

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 63 (2021)
Heft: 396

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

filmbulletin

JAMES BOND

AGENT PROVOCATEUR

NR. 5/21 OKT/NOV

FOKUS **SEXIST, TRINKER,
KILLER, SNOB - DIE
ABGRÜNDE DES 007**

KRITIKEN **NOTTURNO, TITANE,
SUPERNOVA, TIDES, APPLES**

INTERVIEW **YAHYA MAHAYNI**

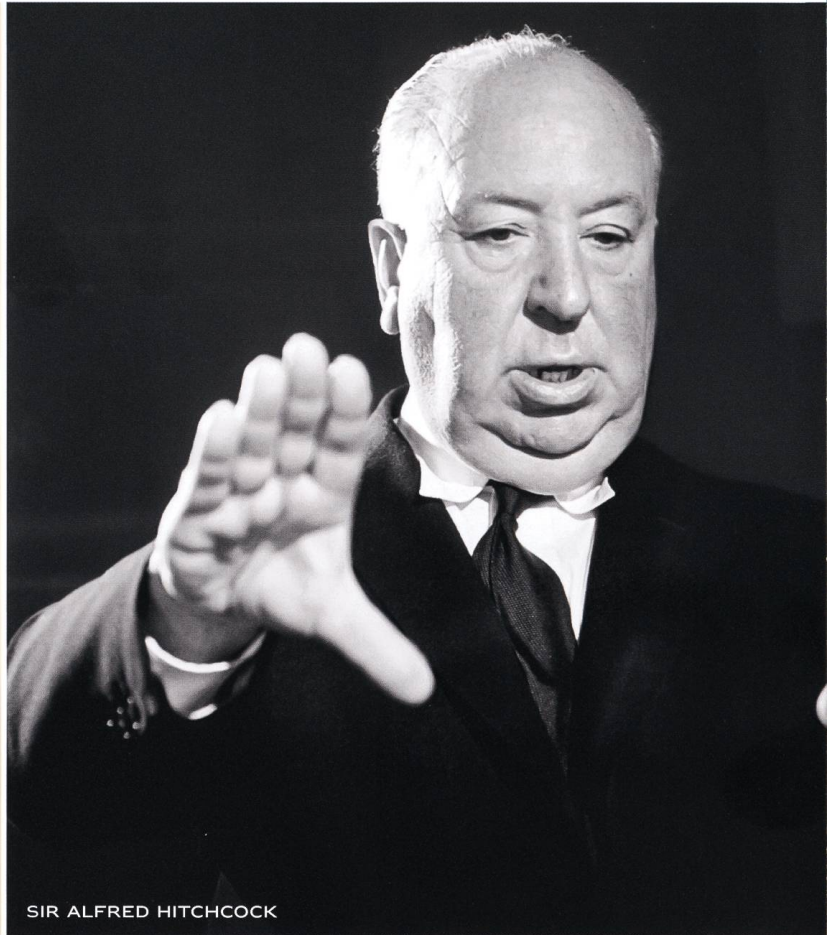


*Filmbulletin-Event
am Zurich Film Festival*





DIE URSPRÜNGLICHE DATEJUST, 1945



SIR ALFRED HITCHCOCK



JAMES CAMERON



MARTIN SCORSESE

WAS IST EIN MEISTERWERK?

Eine Vision ist nur der Anfang. Die wenigsten haben die Kraft, eine visionäre Idee mit Leben zu erfüllen. Dazu bedarf es zahlreicher Talente aus Technik, Ingenieurwesen und Handwerk. Jedes davon mit einer präzisen Aufgabe betraut. Jedes davon ein unentbehrlicher Teil eines komplexen Mechanismus, der eine spezifische Emotion hervorrufen soll. Doch ein Meisterwerk ist noch mehr. Auch wenn sich unsere Wahrnehmung im Laufe der Zeit wandelt, bleibt ein Meisterwerk immer relevant. Immer ergreifend. Es verdankt der Kunst ebenso viel wie der Wissenschaft. Dabei gibt es kein Erfolgsrezept – ausser einem: immer wieder die Grenzen zu verschieben. **Und deshalb bewundern wir es.**

#Perpetual



OYSTER PERPETUAL
DATEJUST 41



ACADEMY OF MOTION PICTURE
ARTS AND SCIENCES



ROLEX



S.65 Tides 2021, Tim Fehlbaum

In Tim Fehlbaums zweitem Endzeit-Thriller geht es weniger um die Endzeit als um eine Kritik des technischen Fortschritts und der Machtmechanismen in seinem Schlepptau.



S.48 Danger: Diabolik 1968, Mario Bava

Bavas Thriller ist der Höhe- und mindestens in qualitativer Hinsicht auch Endpunkt der Eurospy-Welle, allesamt Filme, die vom Erfolg Bonds profitieren, ihn aber auch in kreativer Weise weiterdenken wollten.



S.51 Casino Royale 1967, Val Guest etc.

Ian Flemings Buch wurde bereits 1967 verfilmt, lange bevor es in der offiziellen Bond-Reihe kanonisiert wurde. Das Ergebnis ist eine Parodie, die in Sachen Produktionsaufwand die ganze bis dahin gediehene offizielle Reihe in den Schatten stellte.

A man with a beard and short dark hair, wearing a white denim jacket that is heavily stained and worn, stands in a hallway. The hallway features a series of arches with a yellowish-green glow. The man has a serious, intense expression, looking directly at the camera.

S.39 Candyman 2020, Nia DaCosta

Wer traut sich, fünfmal «Candyman» in den Spiegel zu sagen? Das Sequel zum Neunziger-Horror-Kultklassiker vermag das Publikum mit einer aktualisierten Sicht auf Chicagos Ghettos das Fürchten zu lehren.



S. 36, 40, 51 Dr. No 1962, Terence Young

Es ist die Schweizerin Ursula Andress als die legendäre, dem Meer entstiegene Honey Ryder, die hier gemeinsam mit Bond (Sean Connery) hinter den Dünen ihren von kolonialistischen Fantasien geleiteten Widersachern zuschaut.